

**Fachtagung
katholischer Verbände
am 1. Dezember 2007 in Köln**

**Rentenpolitische Perspektiven
nach dem Gutachten zur Sockelrente**

Dr. Reinhold Thiede, Berlin

Rentenpolitische Perspektiven nach dem Gutachten zur Sockelrente

A - Überblick: Zielsetzungen/Kernelemente des Rentenmodells

B - Rentenpolitische Perspektiven: Aktuelle Diskussionsschwerpunkte

- 1. Armutsfestigkeit der Alterssicherung**
- 2. Erwerbstätigenversicherung**
- 3. Vermeidung eines unakzeptablen Beitragssatzanstiegs**
- 4. Arbeitskosten (Steuerfinanzierung vs. Beitragsfinanzierung)**
- 5. Ausweitung familienspezifischer Elemente im Rentenrecht**

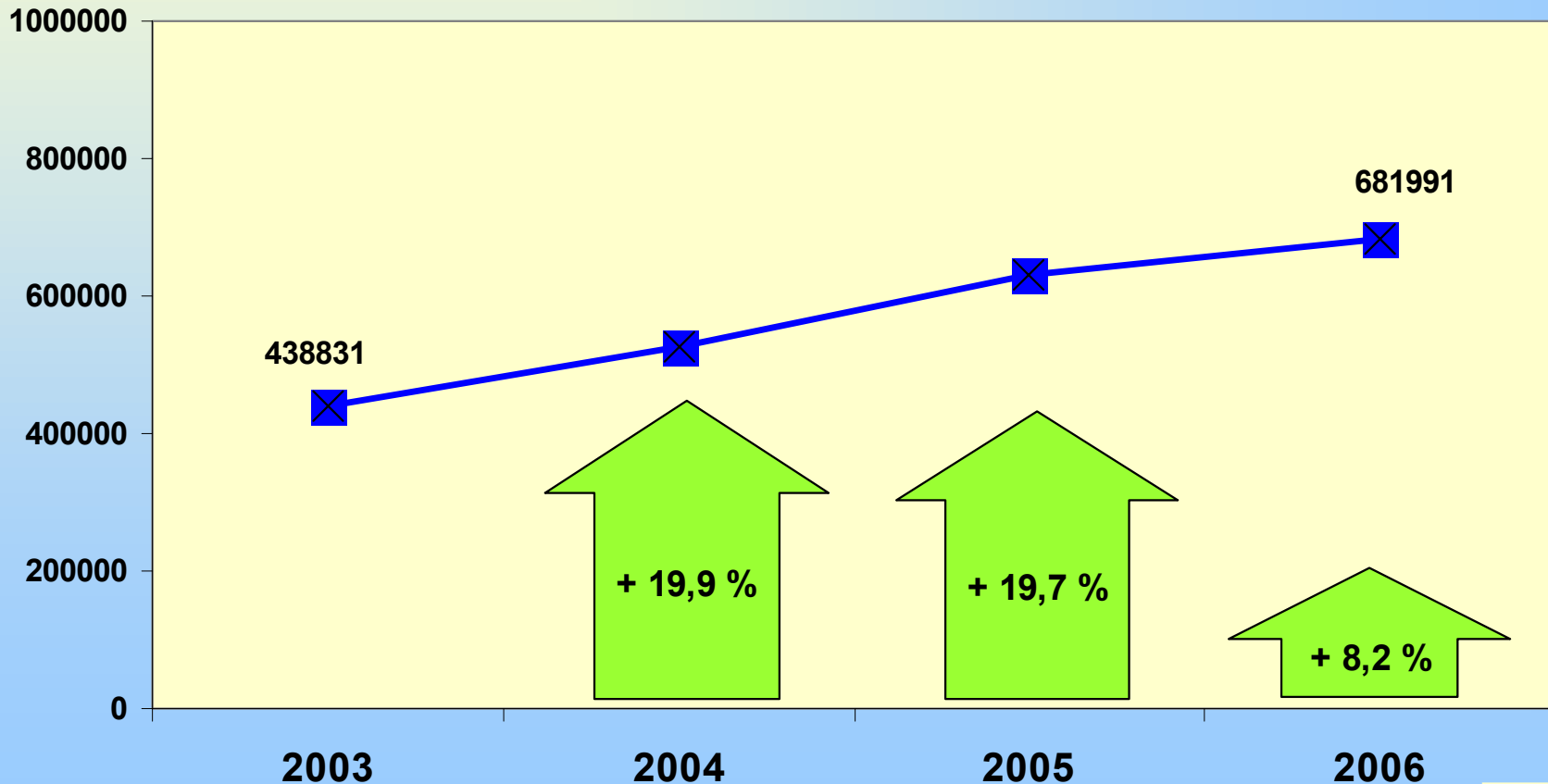
**C - Abschließende Anmerkungen zum Sockelrentenmodell in der
rentenpolitischen Diskussion**

Zielsetzungen / Kernelemente des Rentenmodells

- ➔ **Armutsfestigkeit der Alterssicherung
(Bessere Anreizkompatibilität)**
- ➔ **Stärkung der familienspezifischen Komponenten der Alterssicherung**
- ➔ **Anpassung an veränderte Arbeitswelt**
- ➔ **Senkung der Arbeitskosten
(=> Spielraum für Ausbau der Betrieblichen Alterssicherung)**
- ➔ **Keine Mehrbelastung der Übergangsgeneration
(=> langfristiges Übergangsszenario)**

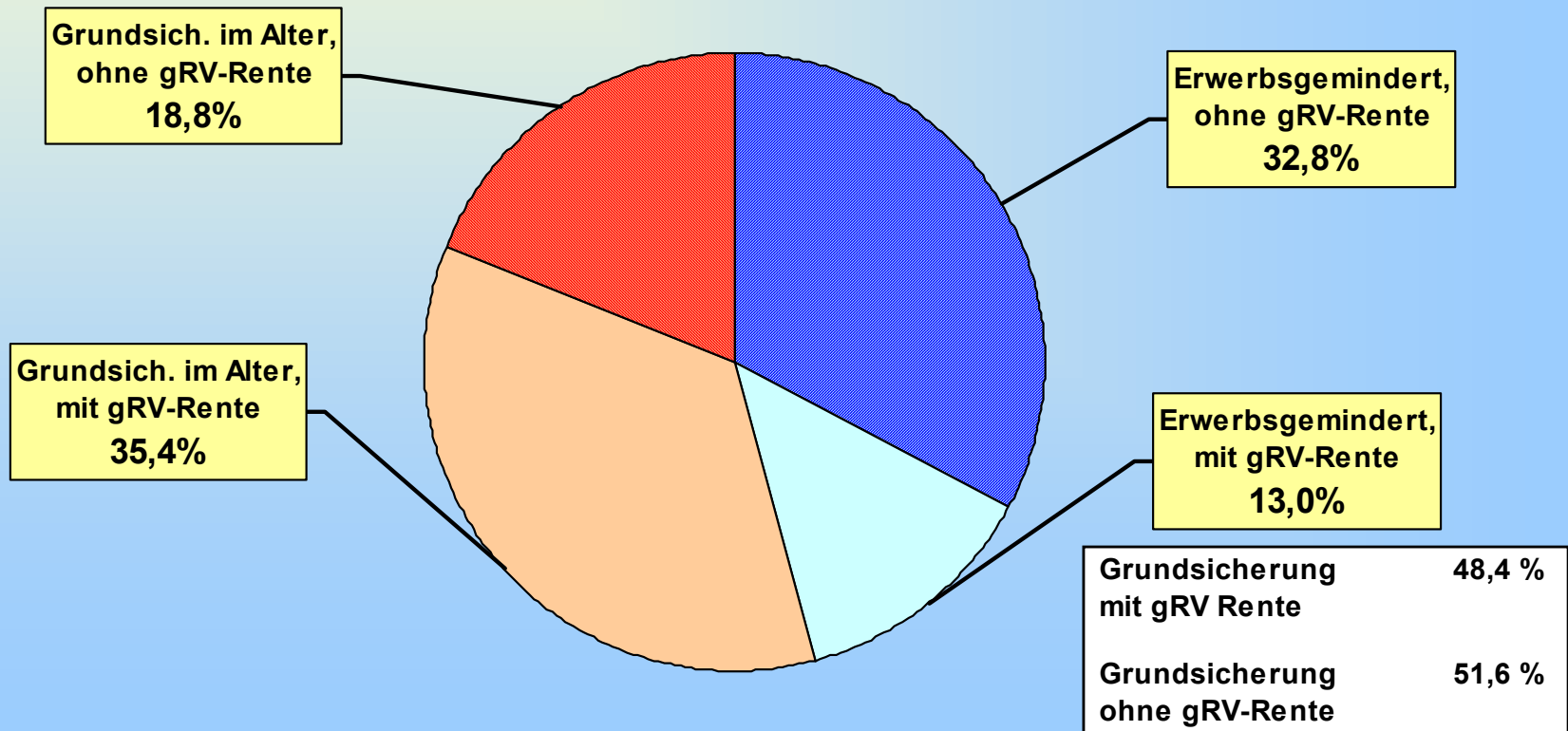
Armutsfestigkeit der Alterssicherung

Empfänger von Leistungen
der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Entwicklung 2003 - 2006 -

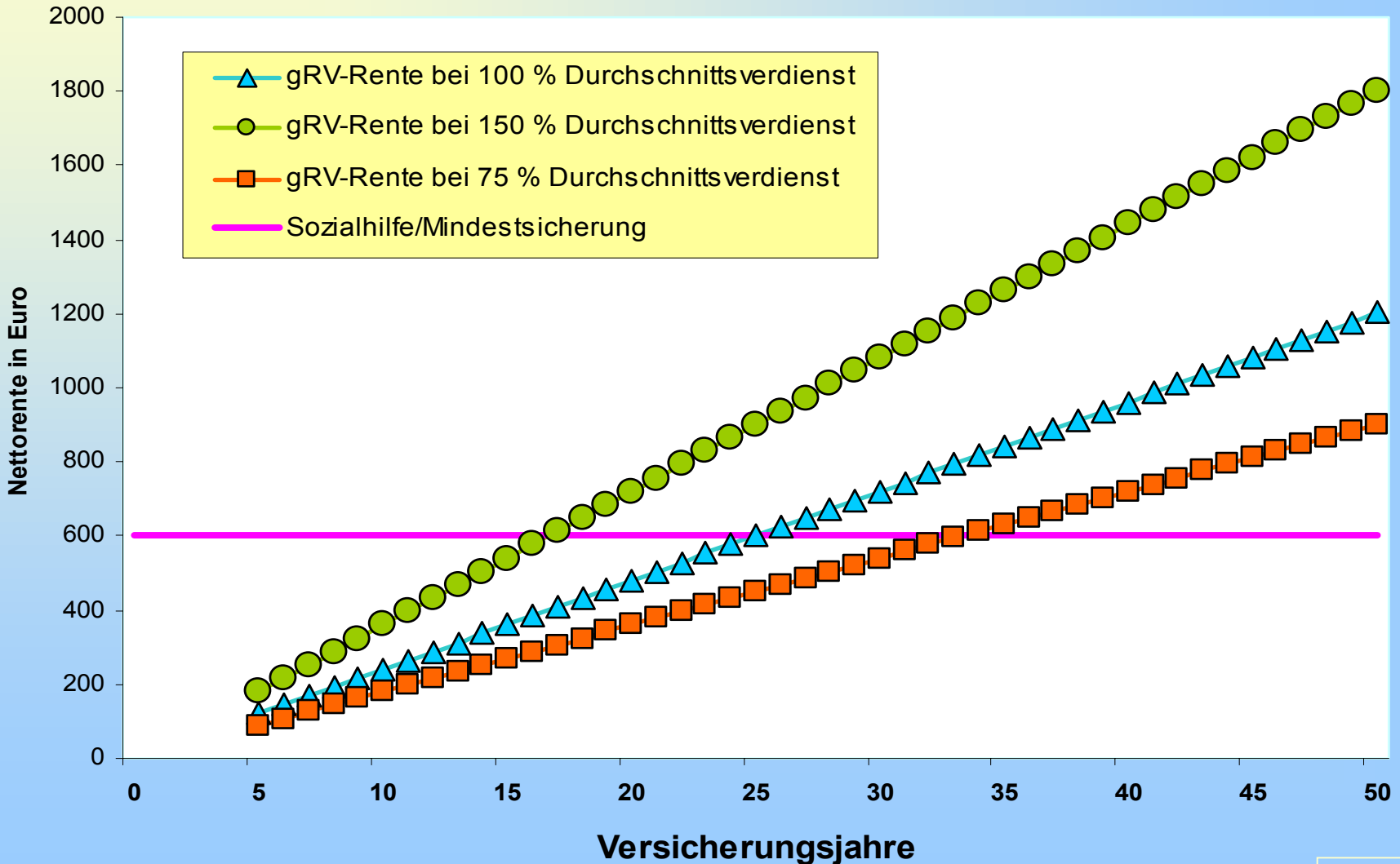


Armutsfestigkeit der Alterssicherung

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:
Überwiegend nicht wegen zu niedriger Rente

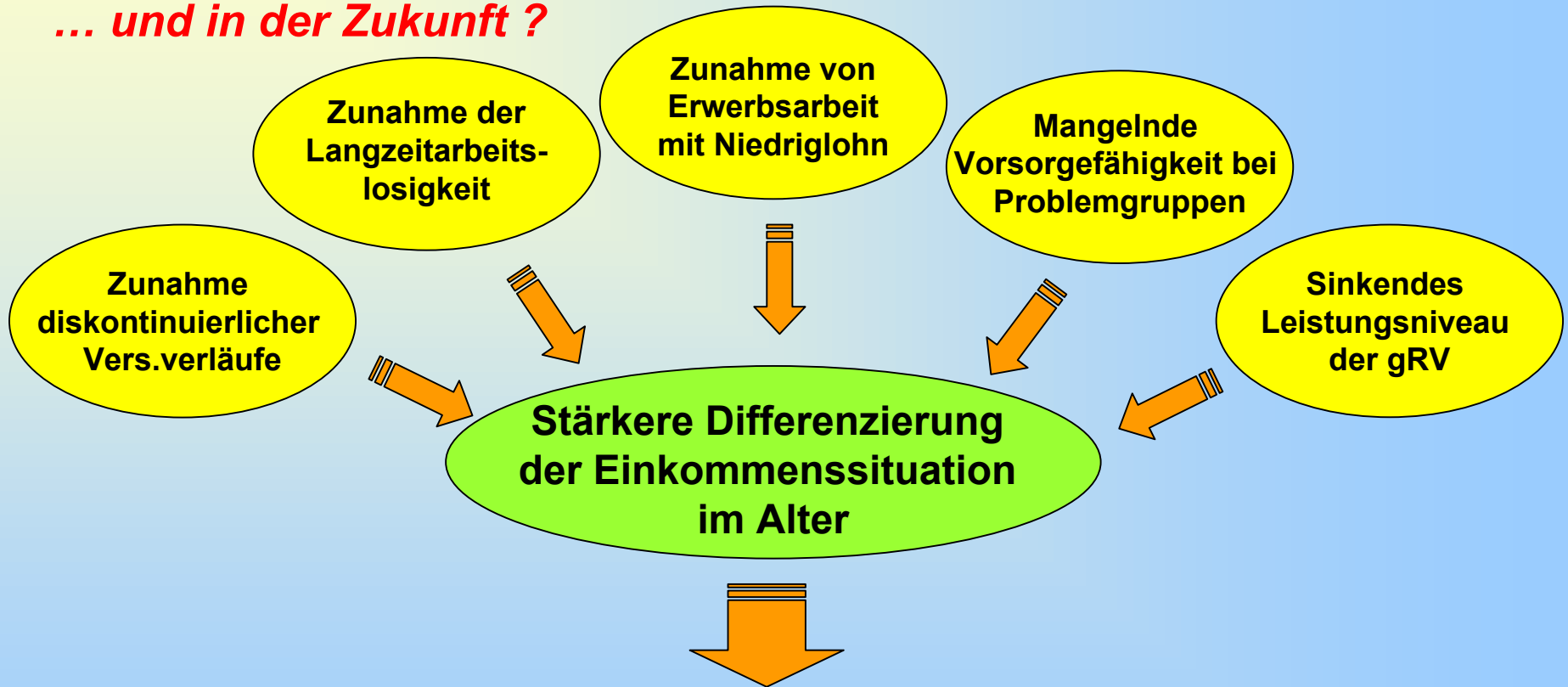


Armutsfestigkeit der Alterssicherung



Armutsfestigkeit der Alterssicherung

... und in der Zukunft ?



Ohne sozialpolitische Flankierung:

Stärkere Spreizung der Alterseinkommen

=> Anstieg der Altersarmut ???

Armutsfestigkeit der Alterssicherung

AVID 2005:

Biografien der Niedrigeinkommensbezieher (im Alter) enthalten

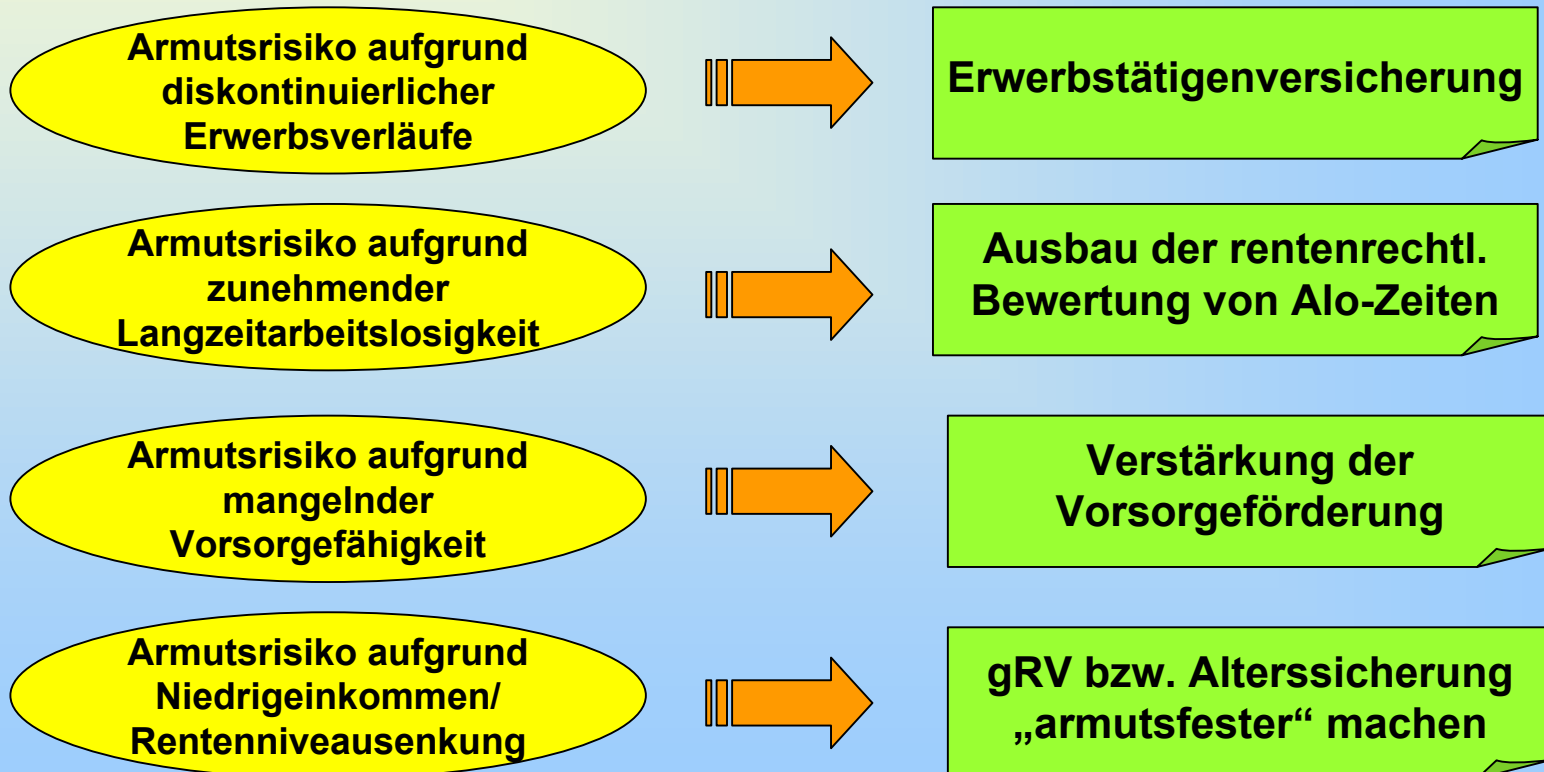
- im Vergleich zu Personen mit höheren Alterseinkommen -

zwei- bis dreimal so lange Phasen einer

- **Arbeitslosigkeit**
- **Geringfügigen Beschäftigung**
- **Selbständigen Tätigkeit**

Armutsfestigkeit der Alterssicherung

Sofern Handlungsbedarf zur Begrenzung des Risikos zunehmender Altersarmut gesehen wird, sind zahlreiche Ansatzpunkte denkbar:



Armutsfestigkeit der Alterssicherung

Sicherstellung einer armutsfesten gRV / Alterssicherung:
- Mögliche Handlungsoptionen -

**Bedürftigkeitsabh.
Grundsicherung**

Fehlanreize bei gRV
und Zusatzvorsorge

**(Wieder-)Anhebung
des Rentenniveaus**

Aufwertungsmodelle

Sockelrentenmodelle

**(Unbedingte)
Einheits-
/Grundrente**

hohe Übergangskosten
ggf. Fehlanreize

Prüfen auf:

Effektivität

Effizienz

Erwerbstätigenversicherung

<i>Nicht Erwerbstätige</i>	<i>Selbständige</i>	<i>Abhängig beschäftigte Arbeitnehmer</i>
Volksversicherung (Grundsätzlich alle Einwohner innerhalb bestimmter Altersgrenzen) Dänemark, Niederlande, Schweden, Schweiz, Finnland		
Erwerbstätigenversicherung (Alle Erwerbstätigen) Belgien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Irland, Portugal, Großbritannien, Luxemburg, (Österreich)		
		Arbeitnehmerversicherung (Abhängig beschäftigte Arbeitnehmer) Deutschland

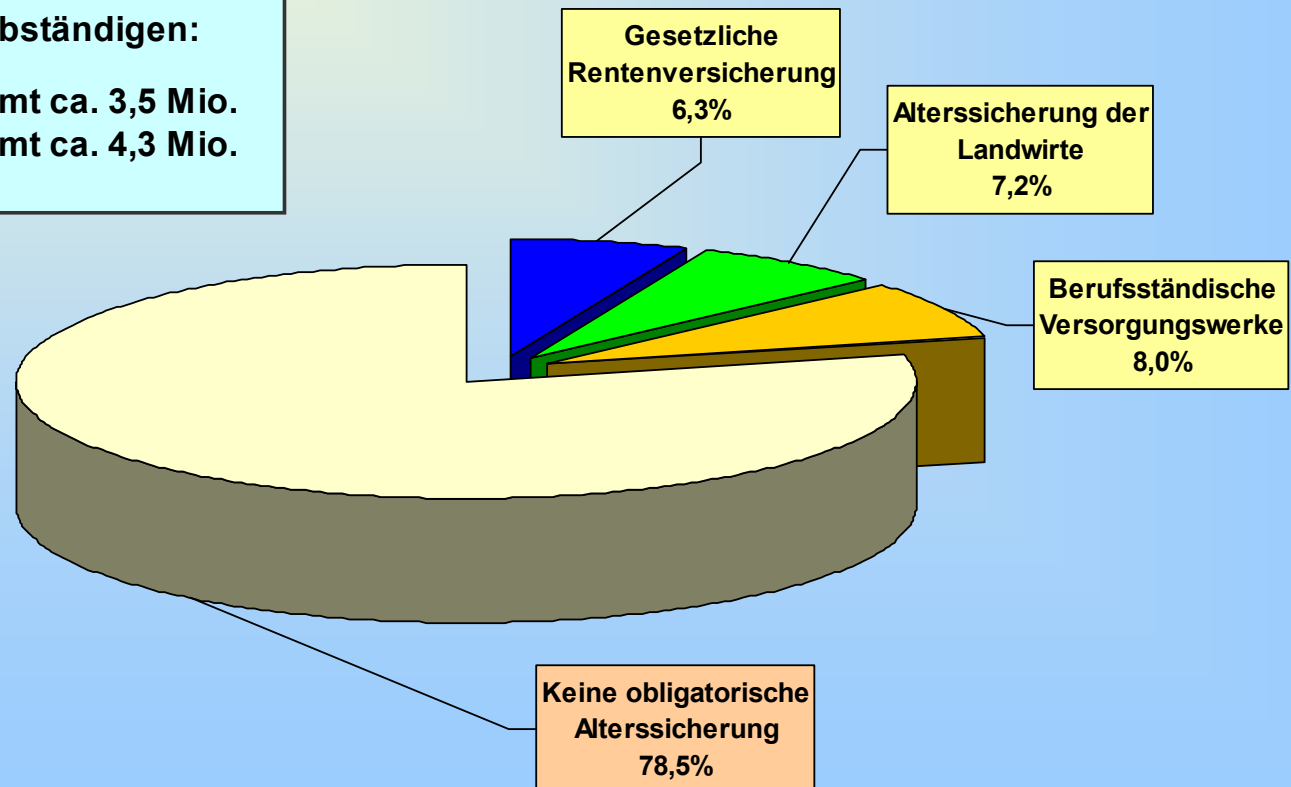
Erwerbstätigenversicherung

Alterssicherungsschutz der Selbständigen in Deutschland

- Stand: 31.12.1999 -

Zahl der Selbständigen:

1999: insgesamt ca. 3,5 Mio.
2006: insgesamt ca. 4,3 Mio.



Erwerbstätigenversicherung

Fließende Übergänge von
Abhängiger Beschäftigung
in Selbständige Erwerbst.

Steigende
Selbständigenquote

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand wg. Abgrenzungsproblemen

Zusätzliche Finanzbelastung in einer Arbeitnehmersversicherung

**Weiterentwicklung zur
Erwerbstätigenversicherung
wird notwendig**

„Solo-Selbständige“, Statuswechsler, u.a. sind ähnlich schutzbedürftig wie Arbeitnehmer

Schutzbedürftigkeit /
Gleichbehandlung

Erwerbstätigenversicherung

Erwerbstätigenversicherung: Gestaltungsoptionen

Versicherungspflicht mit
Wahlrecht

Pflichtversicherung in
der gRV

Gesamtbevölkerung
(Bürgerversicherung)

Alle Erwerbstätigen

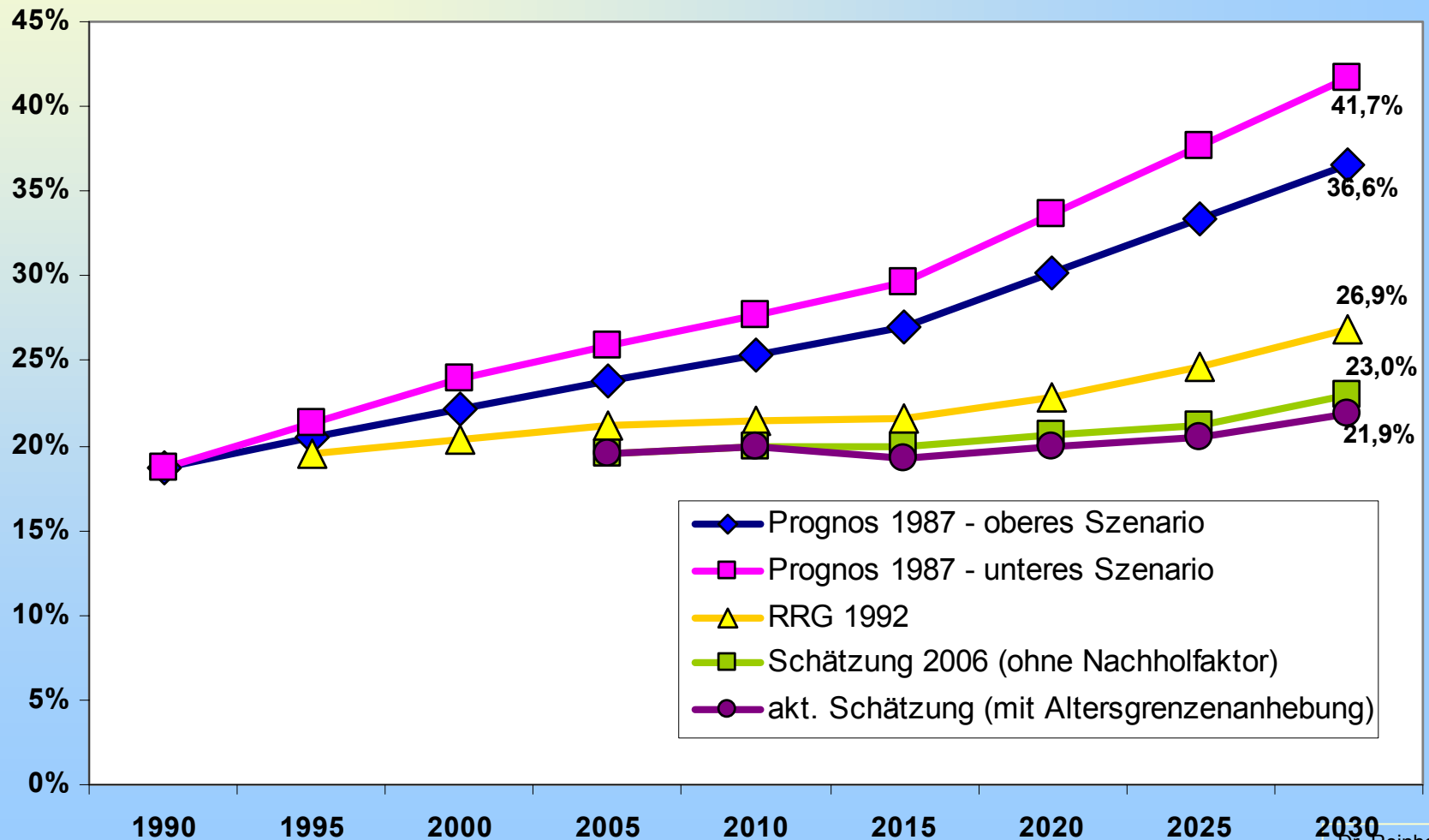
Bislang nicht obligat.
gesicherte Erwerbstätige

Erwerbstätigenversicherung

	Vers.pflicht	gRV-Pflicht-vers.	Bürger-vers.	Alle Erwerbstätigen	Nicht ges. Erwerb.st.
Sachverständigenrat	?	?			X
DRV-Bund		X			X
DGB/Sozialverbände		X		X	
IG BAU		X	X		
Rentenmodell		X			X (?)

Vermeidung eines unakzeptablen Beitragssatzanstiegs

Beitragssatzentwicklung: Schätzungen im Zeitablauf



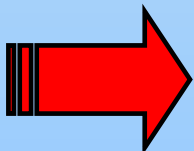
Vermeidung eines unakzeptablen Beitragssatzanstiegs

Rentenmodell im Vergleich zu Status-Quo

**Deutlich geringerer
Beitragssatz in
AN-Pflichtvers.**

**Zusätzliche
Pflichtabgabe für
Sockelrente**

**Sockelrente:
Keine Parität bei
Beitragstragung**



- ⇒ **Geringere Abgabenbelastung für AG**
- ⇒ **Höhere Abgabenbelastung für Versicherte**
- ⇒ **Senkung der Arbeitskosten**

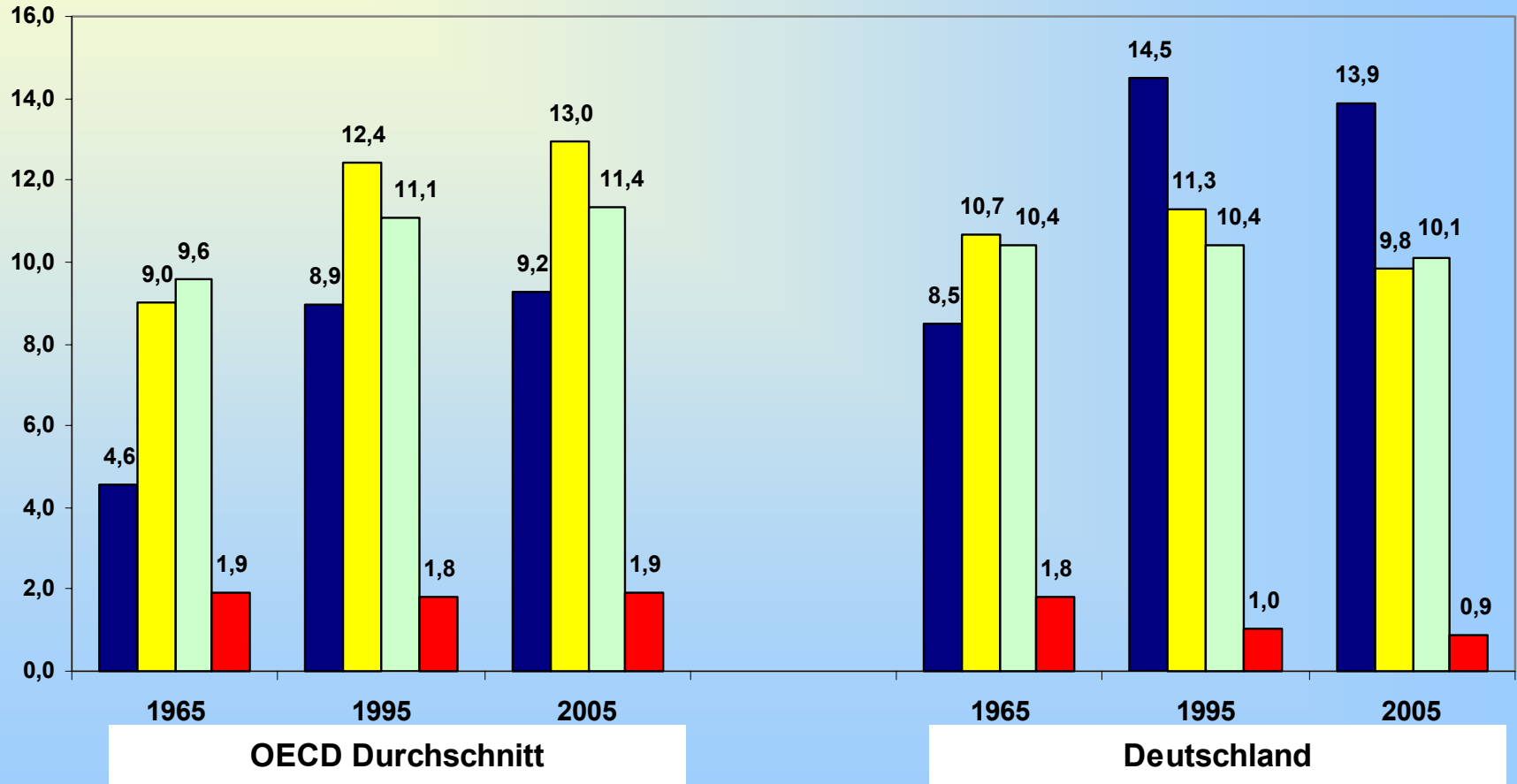
Arbeitskosten (Steuerfinanzierung vs. Beitragsfinanzierung)

Langjährige wissenschaftliche und politische Diskussion:

- ⇒ Anreizeffekte**
- ⇒ Eigentumsschutz**
- ⇒ Arbeitskostenbelastung und Wettbewerbsfähigkeit**
- ⇒ Paritätische Aufteilung der Beitragstragung**

Arbeitskosten (Steuerfinanzierung vs. Beitragsfinanzierung)

Steuern und Sozialabgaben in % des BIP



- Sozialbeiträge
- Steuern auf Einkommen, Kapital und Gewinne
- Steuern auf Güter und Dienstleistungen
- Steuern auf Vermögen

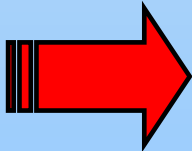
Arbeitskosten (Steuerfinanzierung vs. Beitragsfinanzierung)

Rentenmodell im Vergleich zu Status-Quo

Deutlich geringerer
lohnbezogener
Beitrag

Sockelrente“beitrag“:
Bemessungsgrundlg.
wie Steuer

Sockelrente:
Belastung allein bei
Versicherten

- 
- **Anreizeffekte:** Versicherte: **?** Unternehmen: **+++**
 - **Eigentumsschutz:** **(+)**
 - **Arbeitskostenbelastung und Wettbewerbsfähigkeit:** **+++**
 - **Paritätische Aufteilung der Beitragstragung:** **---**

Ausweitung familienspezifischer Elemente in der gRV

Familienspezifische Regelungen der gRV: Geltendes Recht

Kinder-
erziehungszeiten

Höherbewertung
von Erwerbsarbeit
neben
Kindererziehung

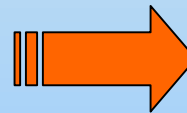
Kinder-
Berücksichtigungs-
zeiten

Kinderzuschläge
bei Witwen-
/Witwerrenten

Rentenanwartschaft durch
Erziehung *eines* Kindes:

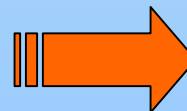
max. 5,3 EP

(nur KEZ und Höherbewertung)



Zusätzl.
Monatsrente:
ca.140 EUR

ohne eigene
Beitragszahlung



Sonst notwendig für
Anspruchserwerb:

Beitragszahlung
> 30.000 EUR

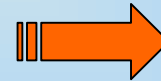
Ausweitung familienspezifischer Elemente in der gRV

Rentenmodell im Vergleich zu Status-Quo

Rentenanwartschaft durch Erziehung *eines* Kindes in der AN-ZV:
(nur KEZ und Höherbewertung)

Status-Quo

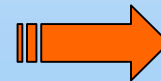
5,33 EP



Zusätzl.
Monatsrente:
ca.140 EUR

Rentenmodell

7,33 EP



Zusätzl.
Monatsrente:
ca.129 EUR

Rentenmodell:

**Positiver Effekt für Kindererziehende durch Sockelrente,
nicht durch Ausweitung der KEZ in der AN-Zusatzversicherung**

Abschließende Anmerkungen zum Sockelrentenmodell in der rentenpolitischen Diskussion

1. Rentenmodell hat Diskussion um Armutsfestigkeit der Alterssicherung bereits angeregt/belebt.

2. Rentenmodell zeigt, dass Armutsfestigkeit der Alterssicherung durch Weiterentwicklung des geltenden Rechts realisierbar ist.

Ob Sockelrente als Instrument zur Vermeidung von Altersarmut effektiv und im Vergleich zu anderen Modellen effizient ist, bleibt zu prüfen.

3. Rentenmodell zeigt, dass Minderung der Arbeitskostenbelastung auch im Rahmen solidarischer, umlagefinanzierter Modelle möglich ist.

Abschließende Anmerkungen zum Sockelrentenmodell in der rentenpolitischen Diskussion

- 4. Die Einführung einer Erwerbstätigenversicherung steht auf der sozialpolitischen Agenda** (und ist aus Sicht der DRV-Bund wesentliches Element und Voraussetzung für Armutsfestigkeit der Rente);
entsprechende Variante des Reformmodells sollte präferiert werden.
- 5. Es sollte geprüft werden, ob die Abgabe zur Sockelrentenfinanzierung nicht als Steuer (statt als Beitrag) gestaltet wird.**
- 6. Die enge Anbindung des Sockelrentenbetrages an den ALG-II-Regelsatz erscheint problematisch.**
- 7. Eine höhere Akzeptanz für das Reformmodell wäre zu erreichen, wenn man die Übergangphase kürzer gestalten würde (Übergangskosten!).**
- 8. Akzeptanz bei Arbeitnehmern würde erhöht, wenn Arbeitgeberersparnis obligatorisch für Betriebl. Altersvorsorge zu verwenden wäre.**

*Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!*